

# PRESSEINFORMATION

RE-15-04-26

## KRITIS-DACHGESETZ MACHT FACILITY MANAGEMENT ZUM RESILIENZ-FAKTOR

- **Neue gesetzliche Anforderungen erhöhen Druck auf Betreiber kritischer Infrastrukturen**
- **Facility Management rückt in den Mittelpunkt von Sicherheit und Resilienz**
- **Neues Lünendonk-Whitepaper „KRITIS-Resilienz by Partnership“ ab sofort verfügbar**

**Mindelheim, 15. April 2026** — Mit dem jüngst verabschiedeten KRITIS-Dachgesetz verschärfen sich die Anforderungen an den Betrieb kritischer Infrastrukturen deutlich. Facility Management entwickelt sich dadurch von einer operativen zu einer strategischen Managementaufgabe. Für Unternehmen der kritischen Infrastruktur wird es zum zentralen Instrument, das Resilienz, Geschäftskontinuität und regulatorische Compliance sichert.

Das neue Lünendonk-Whitepaper „KRITIS-Resilienz by Partnership – Wie Facility Management kritische Infrastruktur schützt“ beleuchtet die Auswirkungen des KRITIS-Dachgesetzes auf Unternehmen kritischer Infrastrukturen. Es zeigt, welche operativen Maßnahmen erforderlich sind, wie Unternehmen die gestiegenen Anforderungen strukturiert umsetzen und welche Rolle Facility-Service-Anbieter dabei übernehmen. Das Whitepaper steht ab sofort kostenfrei unter [www.luenendonk.de](http://www.luenendonk.de) zum Download bereit.

**Facility Management wird zur strategischen Führungsaufgabe**

Um den Schutz kritischer Infrastrukturen vor Bedrohungen wie Naturkatastrophen, Sabotageakten oder dem Ausfall der Versorgungstechnik zu stärken, erhöht das KRITIS-Dachgesetz die Anforderungen an ihre physische Resilienz. Die dafür notwendigen Maßnahmen liegen in der direkten Verantwortung des Facility Managements. Dadurch wandelt es sich von der rein operativen Dienstleistung zur strategischen Funktion für Sicherheit und Geschäftskontinuität und wird damit auch zur Aufgabe der Geschäftsführung. Der Erfolg des Facility Managements bemisst sich nicht mehr allein an der Servicequalität, sondern an der nachweisbaren Fähigkeit, die Geschäftskontinuität auch im Krisenfall sicherzustellen und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Qualifiziertes Personal, Innovationskraft und operative Exzellenz werden so zu zentralen Qualitätskriterien für externe Partner.

**Facility Service-Anbieter unterstützen bei steigenden Anforderungen**

Die neuen gesetzlichen Vorgaben verpflichten Unternehmen, die zur kritischen Infrastruktur zählen, zu einem proaktiven Risikomanagement: Sie müssen potenzielle Gefahren systematisch analysieren, Resilienzmaßnahmen planen und deren Wirksamkeit gegenüber Behörden nachweisen. Die Risikoanalyse stellt dabei je nach Branche komplexe technische und organisatorische Anforderungen: Steigende Brandrisiken durch falsch entsorgte Akkus zwingen beispielsweise Betreiber von Entsorgungs- und Recyclingbetrieben, ihre Brandschutzkonzepte anzupassen. Mängel im Zutrittsschutz und in der Perimeterüberwachung setzen Logistikzentren dem Risiko von Sabotageakten aus, die ganze Lieferketten zum Erliegen bringen können.

„Mit dem KRITIS-Dachgesetz wird die Wahl des Facility-Service-Partners zur strategischen Entscheidung für die Resilienz kritischer Infrastrukturen. Neben Leistungsumfang und Kompetenz rücken vor allem Innovations- und Zukunftsfähigkeit in den Fokus,“ erklärt Stefan Schubert, Consultant bei Lünendonk & Hossenfelder. „Ein reaktiver Gebäudebetrieb reicht nicht mehr aus – Facility Management muss Risiken systematisch erkennen, Ausfallszenarien antizipieren und Schutzmaßnahmen nachweisbar umsetzen.“

### **Bezug**

Das Lünendonk-Whitepaper „KRITIS-Resilienz by Partnership – Wie Facility Management kritische Infrastruktur schützt“ wurde in fachlicher Zusammenarbeit mit Strabag PFS erstellt. Es steht ab sofort kostenfrei unter [www.luenendonk.de](http://www.luenendonk.de) zum Download bereit.

### **Diese Presseinformation finden Sie im Internet unter:**

<https://www.luenendonk.de/news-insights/presseinformation/>

### **Unternehmensprofil**

#### **Lünendonk: Informationen zur Orientierung**

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Digital & IT, Business Consulting, Audit & Tax, Real Estate Services, Personaldienstleistung (Zeitarbeit, IT-Workforce) und Weiterbildung.

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalistinnen und Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Persönlichkeiten mit den Lünendonk B2B Service-Awards aus.

**Weitere Informationen**

Lünendonk & Hossenfelder GmbH  
Stefan Schubert  
Consultant  
Telefon: +49 8261 73140-0  
E-Mail: [schubert@lunenendonk.de](mailto:schubert@lunenendonk.de)

Lünendonk & Hossenfelder GmbH  
Theresa Drexel  
Head of Operations  
Telefon: +49 8261 73140-40  
E-Mail: [presse@lunenendonk.de](mailto:presse@lunenendonk.de)

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim  
Telefon: +49 8261 73140-0  
Homepage: [www.lunenendonk.de](http://www.lunenendonk.de)